



Kennziffer
K III 3 2j
2004

Statistische Berichte

Die Kriegsofferfürsorge in Bayern 2004



Herausgegeben im
August 2005
Bestellnummer:
K33003 200401
Einzelpreis:
6,50 €

Statistisches Jahrbuch für Bayern 2004

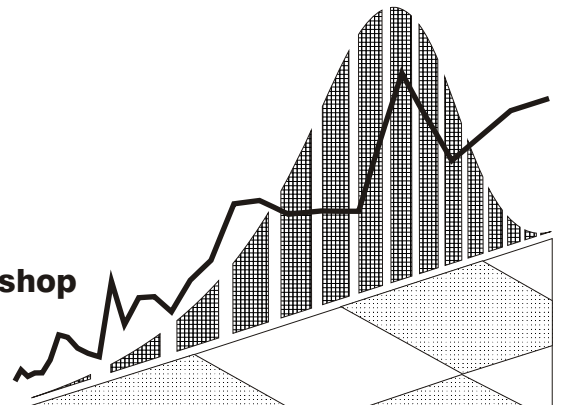
- 629 Seiten
- Tabellenwerk mit den wichtigsten statistischen Daten zum Freistaat Bayern
- Graphische Darstellungen
- Bayernkarten mit Regierungsbezirken, Landkreisen und kreisfreien Städten, Regionen
- Geographische und meteorologische Angaben
- auch auf CD-ROM

Inhalt

- Zeitreihen • Zeitreihen zu sämtlichen statistischen Bereichen für die Jahre 1960, 1970, 1980, 1990 und 2002 und 2003
- Bevölkerung und Kultur • Bevölkerungsstand und -bewegung, Gesundheitswesen, Bildung und Kultur, Rechtspflege, Wahlen, Erwerbstätigkeit
- Wirtschaft und Finanzen • Land- und Forstwirtschaft, Produzierendes Gewerbe, Bautätigkeit, Wohnungswesen, Handel und Gastgewerbe, Verkehr, Geld und Kredit, Versicherungen, Öffentliche Finanzen, Preise
- Soziale Verhältnisse • Öffentliche Sozialleistungen, Löhne und Gehälter, Versorgung und Verbrauch
- Gesamte Volkswirtschaft • Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialproduktes, Umweltschutz
- Regionaldaten • Strukturdaten der Landkreise, kreisfreien Städte, Regierungsbezirke und Regionen
- Bund und Länder • Wichtige Strukturdaten Deutschlands und aller Bundesländer
- Bayern in Europa • Strukturdaten der Mitgliedsstaaten der EU
- Sachverzeichnis • Merkmalsbezogen tief gegliedert

www.statistik.bayern.de/webshop

Weitere Bestellmöglichkeiten finden Sie
im Impressum.



Zeichenerklärung

- | | | | |
|---|--|-----|--|
| 0 | = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit | () | = Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann |
| - | = nichts vorhanden | p | = vorläufiges Ergebnis |
| / | = keine Angaben, da Zahlen nicht sicher genug | r | = berichtiges Ergebnis |
| · | = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten | s | = geschätztes Ergebnis |
| x | = Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll | ≙ | = entspricht |

Auf- und Abrundungen

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den Endsummen ergeben. Bei Aufgliederungen einer Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im allgemeinen nicht.

Impressum

Verleger, Herausgeber und Druck: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
Neuhauser Straße 8, 80331 München
Briefanschrift: 80288 München
Telefon: 089 2119 255; Telefax: (089) 2119 607
E-Mail: vertrieb@statistik.bayern.de
Internet: <http://www.statistik.bayern.de>

- © Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, bedürfen der Genehmigung des Herausgebers. In Druckwerken sind für nicht gewerbliche Zwecke Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsübersicht

Textteil	Seite
Vorbemerkungen	2
 Tabellenteil	
1. Ausgaben und Einnahmen für Kriegsopferfürsorge 2004	6
2. Ausgaben der Kriegsopferfürsorgestellen 2004 in den Regierungsbezirken	
– Oberbayern, Niederbayern, Oberpfalz	12
– Oberfranken, Mittelfranken	14
– Unterfranken, Schwaben und Bayern insgesamt	16
3. Empfänger laufender und Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge im Jahre 2004	18
4. Entwicklung der Kriegsopferfürsorge seit 1970	22

Allgemeine Anmerkung:

Differenzen können durch Runden von Zahlen entstehen. Insofern unterbleibt beim Relativieren der absoluten Werte einer aufgegliederten Gesamtheit (Prozentzahlen berechnet) im Allgemeinen eine Abstimmung auf 100%.

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen der Statistik

Die Bundesstatistik über Leistungen und Empfänger der Kriegsopferversorge ist im zweijährigen Turnus durchzuführen. Rechtsgrundlagen hierfür sind das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsopferversorge in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2170-3 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Berichtskreis und Meldeweg

Auskunftspflichtig für die zu erfassenden Leistungen und den Nachweis der Empfänger sind die für die Durchführung der Kriegsopferversorge sachlich zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger. Örtliche und überörtliche Träger melden die Daten für ihre jeweiligen Zuständigkeitsbereiche an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenerfassung.

Leistungen der Kriegsopferversorge und anspruchsberechtigter Personenkreis

Rechtsgrundlage für die Leistungen der Kriegsopferversorge ist das Bundesversorgungsgesetz (BVG). Es sieht für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene, die bereits Renten oder Beihilfen beziehen, als besondere Hilfe im Einzelfall Leistungen der Kriegsopferversorge vor, wenn die Beschädigten infolge ihrer Schädigung und die Hinterbliebenen infolge des Verlustes ihres Angehörigen (Ehegatten, Elternteils, Kindes oder Enkelkindes) nicht in der Lage sind, ihren Bedarf aus den übrigen Leistungen nach dem BVG und aus ihrem sonstigen Einkommen und Vermögen zu decken. Beschädigte erhalten auch für ihre Familienmitglieder Leistungen, sofern es sich um den Ehegatten, Kinder und sonstige Angehörige handelt, die mit dem Beschädigten in häuslicher Gemeinschaft leben. Seit 1983 erhalten auch solche Personen Leistungen, deren Ausschluss eine offensichtliche Härte bedeuten würde. Voraussetzung ist hierbei, dass diese ihren Bedarf nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können und nicht bereits wegen Behinderung Ansprüche auf Leistungen nach anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften haben.

Besonders schwer geschädigte Personen, wie Blinde, Ohnhänder, Querschnittgelähmte sowie Beschädigte, deren Erwerbsfähigkeit allein wegen Erkrankung an Tuberkulose oder aufgrund einer Gesichtsentstellung wenigstens um 50 v.H. gemindert ist, erhalten Leistungen der Sonderfürsorge. Diese zusätzlichen Leistungen werden im Rahmen der einzelnen Hilfearten jeweils der Schwere und Eigenart der Schädigung angepasst.

Deutsche und deutsche Volkszugehörige mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt in Staaten, mit denen die Bundesrepublik Deutschland diplomatische Beziehungen unterhält, haben nach § 64b BVG einen Anspruch auf Leistungen der Kriegsopferversorge für berufliche Fortbildung, Umschulung, Ausbildung und Schulausbildung sowie auf Erziehungsbeihilfe und ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt; die übrigen Leistungen der Kriegsopferversorge können ihnen in dringenden Fällen gewährt werden.

Zudem erhalten Leistungen der Kriegsopferversorge auch Personen mit Versorgungsansprüchen aufgrund anderer gesetzlicher Bestimmungen, die das BVG für anwendbar erklärt.

Demnach haben neben den Kriegsbeschädigten z.B. auch Soldaten der Bundeswehr und Zivildienstleistende sowie deren Hinterbliebene Ansprüche auf Leistungen der Kriegsopferversorge.

Hilfe- und Leistungsarten

Die Leistungen werden nach den Bestimmungen der §§ 26 bis 27d BVG gewährt.

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)

Als Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen werden Hilfen gewährt, die erforderlich sind, um die Erwerbsfähigkeit der Empfänger entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit zu erhalten, zu bessern, herzustellen oder wiederherzustellen. Ziel der Hilfe ist die möglichst dauerhafte berufliche Eingliederung. Als derartige Hilfen kommen insbesondere Hilfen zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes, Berufsfindung und Arbeitserprobung, Hilfen zur beruflichen Anpassung, Fortbildung, Ausbildung und Umschulung einschließlich eines zur Teilnahme an diesen Maßnahmen erforderlichen schulischen Abschlusses sowie Hilfen zur Gründung und Erhaltung einer selbstständigen Existenz in Betracht. Zu den berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen der Kriegsopferversorge zählen ferner Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und Abstellen eines Kraftfahrzeugs sowie Übernahme der Kosten zur Erlangung der Fahrerlaubnis. Zudem umfassen sie Hilfen zur Teilnahme an Maßnahmen im Eingangsverfahren und im Arbeitstrainingsbereich anerkannter Werkstätten für Behinderte.

Krankenhilfe (§ 26b BVG)

Nach den §§ 10 bis 24a BVG erhalten Beschädigte und Hinterbliebene Krankenhilfe in Ergänzung der Leistungen der Heil- und Krankenbehandlung. Neben der ärztlichen und zahnärztlichen Behandlung umfasst die Krankenhilfe auch die Versorgung mit Arzneimitteln und Zahnersatz, Krankenhausbehandlung sowie sonstige erforderliche Leistungen, die der Genesung, Besserung oder Linderung der Krankheitsfolgen dienen.

Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)

Die Hilfe wird - ggf. zusätzlich zu einer Pflegezulage gemäß § 35 BVG - Beschädigten und Hinterbliebenen gewährt, die infolge von Krankheit oder Behinderung so hilflos sind, dass sie nicht ohne Pflege, Überwachung oder Anleitung bleiben können. Sie erfolgt bedarfsentsprechend bei häuslicher Pflege z.B. durch Übernahme der Kosten für eine besondere Pflegekraft, durch Gewährung von Pflegegeld oder durch Übernahme der Kosten für Unterkunft und Pflege in Einrichtungen. Hierzu gehört auch, dass dem Pflegebedürftigen Hilfsmittel zur Verfügung gestellt werden, die zur Erleichterung seiner Beschwerden wirksam beitragen.

Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)

Beschädigte und Hinterbliebene mit eigenem Haushalt erhalten diese Hilfe i.d.R. vorübergehend, wenn keiner der Haushaltsangehörigen den Haushalt führen kann. Voraussetzung ist, dass die Weiterführung des Haushalts geboten ist, z.B. bei Haushalten mit minderjährigen Kindern.

Altenhilfe (§ 26e BVG)

Die Altenhilfe soll einen Beitrag dazu leisten, die durch das Alter entstehenden Schwierigkeiten zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und alten Menschen die Möglichkeit zu erhalten, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Sie soll den Beschädigten und Hinterbliebenen zusätzlich zu den übrigen Leistungen gewährt werden.

Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)

Waisen und Beschädigte erhalten für ihre Kinder Erziehungsbeihilfe, die eine Erziehung zu körperlicher, geistiger und sittlicher Tüchtigkeit sowie eine angemessene, den Anlagen und Fähigkeiten entsprechende allgemeine und berufliche Ausbildung sicherstellen soll.

Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)

Leistungen dieser Hilfeart werden insoweit gewährt, als der Lebensunterhalt nicht aus den übrigen Leistungen nach dem BVG und dem einzusetzenden Einkommen und Vermögen bestritten werden kann. Für die Gewährung dieser Hilfe gelten die Vorschriften in Abschnitt 2 des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) unter Berücksichtigung der besonderen Lage des Beschädigten oder Hinterbliebenen entsprechend. Die ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt umfasst vor allem Leistungen für Ernährung, Unterkunft, Kleidung und Heizung. Daneben werden auch die Beiträge zur Krankenversicherung und für eine angemessene Alterssicherung übernommen. Die Leistungen werden i.d.R. als Beihilfe gewährt, bei voraussichtlich nur kurzer Dauer der Notlage auch als Darlehen.

Erholungshilfe (§ 27b BVG)

Erholungshilfe erhalten Beschädigte für sich und ihren Ehegatten, außerdem Hinterbliebene, in Form von meist dreiwöchigen Erholungsaufenthalten. Jedoch setzt die Leistungsgewährung voraus, dass die Erholungsmaßnahme zur Erhaltung der Gesundheit oder der Arbeitsfähigkeit notwendig und seine Form zweckmäßig ist. Soweit es sich um Beschädigte handelt, muss die Erholungsbedürftigkeit durch die anerkannten Schädigungsfolgen bedingt sein. Im Falle der Schwerbeschädigten wird ein solcher Zusammenhang stets angenommen.

Wohnungshilfe (§ 27c BVG)

Die Wohnungshilfe der Kriegsopferversorge besteht in der Beratung in Wohnungs- und Siedlungsangelegenheiten sowie in der Mitwirkung bei der Beschaffung und Erhaltung ausreichenden und gesunden Wohnraums. Nur unter bestimmten Voraussetzungen werden Geldleistungen gewährt, z.B. wenn die Wohnung eines Schwerbeschädigten mit Rücksicht auf Art und Schwere der Schädigung besonderer Ausgestaltung oder baulicher Veränderungen bedarf.

Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)

Empfänger sind Beschädigte sowie Hinterbliebene.

Im Rahmen dieser Hilfeart wurden im Einzelnen folgende Hilfen gewährt:

1. Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage,
2. vorbeugende Gesundheitshilfe (mit Ausnahme von Maßnahmen der Erholung),
3. Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation,
4. Hilfe zur Familienplanung,
5. Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen,
6. Eingliederungshilfe für Behinderte,
7. Blindenhilfe,
8. Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.

Die Leistungsarten der Kriegsopferversorge sind persönliche Hilfe, Sach- und Geldleistungen. Insbesondere gehören zur persönlichen Hilfe die Beratung in Fragen der Kriegsopferversorge sowie die Erteilung von Auskünften in sonstigen sozialen Angelegenheiten, soweit sie nicht von anderen Stellen oder Personen wahrzunehmen sind. Die Geldleistungen werden als einmalige Beihilfe, als laufende Beihilfe oder als Darlehen gewährt. Als laufende

Leistungen gelten alle Aufwendungen, die mit der Absicht auf Wiederholung gewährt wurden; auf die tatsächliche Dauer der Hilfgewährung kommt es dabei nicht an. Unter dem Sammelbegriff „einmalige Leistungen“ sind alle übrigen, nicht regelmäßig vorgesehenen Bar- oder Sachleistungen zu verstehen. Die Gewährung eines Darlehens gilt auch dann als einmalige Leistung, wenn es in Raten ausgezahlt wird.

Tatbestände und Merkmale der Statistik

In der Statistik der Kriegsofperfürsorge werden erfasst:

1. Ausgaben der Kriegsofperfürsorge für Berechtigte innerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes gemäß §§ 26 bis 27d BVG und der Verordnung zur Kriegsofperfürsorge (KFürsV) einschl. der Ausgaben für entsprechende Leistungen nach § 3 UBG, §§ 4 und 5 HHG, § 80 SVG und § 47 ZDG in der jeweils geltenden Fassung,
2. Ausgaben der Kriegsofperfürsorge für Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes gemäß § 64b BVG einschl. der Ausgaben aufgrund von entsprechenden Leistungen nach den unter 1. genannten Gesetzen,
3. Ausgaben für die den Leistungen der Kriegsofperfürsorge gemäß §§ 26 bis 27d und 64b BVG entsprechenden Leistungen nach dem OEG,
4. Einnahmen gemäß §§ 25c Abs. 1 und 2, 27g, 27h und 81a BVG, §§ 50, 102 bis 105, 109, 112 und 115 Sozialgesetzbuch X (SGB), § 292 Abs. 3 bis 5 Lastenausgleichsgesetz (LAG) u.ä. im Zusammenhang mit Ausgaben der Kriegsofperfürsorge nach 1., 2. und 3. sowie die Einnahmen aus Tilgung und Zinsen von Darlehen gemäß §§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG einschl. der entsprechenden Einnahmen aus Darlehen gemäß § 64b BVG und nach den unter 1., 2. und 3. genannten Gesetzen,
5. Erstattungen aus dem Europäischen Sozialfonds,
6. Die Zahl der Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres sowie die Zahl der Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Berichtsjahres, gesondert für jede Hilfeart. Erstrecken sich Darlehenszahlungen über mehrere Jahre, so wird für jedes Berichtsjahr ein Fall gezählt. Leistungen, die für denselben Zweck teils als Beihilfe, teils als Darlehen gewährt werden, gelten als zwei Fälle und werden jeweils gesondert gezählt. Da ein Empfänger während des Berichtsjahres sowohl laufende als auch einmalige Leistungen erhalten kann, lässt sich in der Statistik die Gesamtzahl aller Empfänger nicht ermitteln. Auch die Zahl der Empfänger von laufenden oder einmaligen Leistungen können Mehrfachzahlungen beinhalten, da ein Empfänger bei mehreren Hilfearten gezählt worden sein kann.

Nicht erfasst werden in der Statistik der Kriegsofperfürsorge:

1. persönlichen Hilfen,
2. Erstattungen (Zuweisungen) der für die Durchführung der Kriegsofperfürsorge zuständigen Stellen untereinander,
3. der Zuschussbedarf der eigenen Einrichtungen, die Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Kriegsofperfürsorge, allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Kriegsofperfürsorge sowie Zuschüsse an Verbände und Organisationen,
4. Verwaltungskosten der zuständigen Stellen mit Ausnahme derjenigen Kosten, die in den Leistungen der Kriegsofperfürsorge, z.B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind,
5. Leistungen, die in Durchführung des deutsch-österreichischen Vertrages über Kriegsofperversorgung und Beschäftigung Schwerbeschädigter vom 7. Mai 1963 und des Zusatzvertrages vom 7. Februar 1969 entstehen (BGBl. 1964 II S. 220 und 1970 II S. 197),
6. Auszahlungen nach dem Fünften Teil des Wohngeldgesetzes (besonderer Mietzuschuss).

Die Ausgaben und Einnahmen werden in voller Höhe nachgewiesen. Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden bleiben unberücksichtigt.

Tabellenteil

Tabelle 1. Ausgaben und Einnahmen für Kriegsofperfürsorge 2004

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben und Einnahmen	B a y e r n		davon (Spalte 1) nach Trägern		
		Berichtsjahr	2002	Kreisfreie Städte	Landkreise	Über- örtliche Träger
		EUR				
		1	2	3	4	5
	A u s g a b e n					
	<u>Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen</u>					
1	Beihilfen zusammen ...	813 653	728 991	–	–	813 653
2	davon an Beschädigte und Witwen ohne Kfz.- Beihilfen, Übergangsgeld u. Unterhaltsbeih.	484 976	418 356	–	–	484 976
3	zur Beschaffung u. Unterhaltung, zum Betrieb u. Unter- stellen ein. Kfz.	45 269	18 903	–	–	45 269
4	Übergangsgeld und Unterhaltsbeih.	282 417	281 134	–	–	282 417
5	Leistungen an Arbeitgeber	991	10 597	–	–	991
6	Darlehen zusammen	49 632	–	–	–	49 632
7	davon an Beschädigte und Witwen ohne Kfz.- Darlehen u. ohne Darlehen zur Sicherung einer selbstst. Existenz	–	–	–	–	–
8	zur Beschaffung, zum Unterstellen eines Kfz.	–	–	–	–	–
9	zur Gründung u. Er- haltung einer selbstständigen Existenz	49 632	–	–	–	49 632
10	Berufli. Rehabilitation zusammen	863 285	728 991	–	–	863 285
	<u>Krankenhilfe</u>					
11	Beihilfen zusammen ...	32 700	79 050	11 601	11 089	10 010
12	davon					
13	an Beschädigte	10 580	42 497	4 404	2 041	4 136
14	Hinterbliebene ..	22 120	36 553	7 197	9 049	5 874
15	Darlehen	19 826	–	–	–	19 826
16	Krankenhilfe zusammen	52 526	79 050	11 601	11 089	29 836
	<u>Hilfe zur Pflege</u>					
17	Beihilfen zusammen ...	42 558 563	38 078 934	312 765	248 597	41 997 201
18	davon an Beschädigte außerhalb v. Einr. in Einrichtungen	108 896 2 888 752	258 691 2 625 074	19 675 –	26 550 –	62 671 2 888 752
19	Hinterbliebene außerhalb v. Einr. in Einrichtungen	494 801 39 066 114	479 542 34 715 626	293 089 –	201 711 20 336	– 39 045 779
20	Darlehen	19 826	–	–	–	19 826
21	Hilfe zur Pflege zusammen	42 578 389	38 078 934	312 765	248 597	42 017 027

davon (Spalte 1) nach Regierungsbezirken							Lfd. Nr.
Oberbayern	Niederbayern	Oberpfalz	Oberfranken	Mittelfranken	Unterfranken	Schwaben	
EUR							
6	7	8	9	10	11	12	
351 192	41 091	35 950	87 137	78 371	160 834	59 078	1
241 649	19 137	17 623	34 192	42 218	93 699	36 458	2
9 705	—	—	20 152	4 404	8 008	3 000	3
99 838	21 954	18 327	32 792	31 749	58 136	19 621	4
—	—	—	—	—	991	—	5
14 632	—	—	35 000	—	—	—	6
—	—	—	—	—	—	—	7
—	—	—	—	—	—	—	8
14 632	—	—	35 000	—	—	—	9
365 824	41 091	35 950	122 137	78 371	160 834	59 078	10
10 864	1 472	9 514	5 737	2 770	1 067	1 276	11
3 372	155	2 008	3 652	56	115	1 222	12
7 493	1 317	7 506	2 085	2 714	952	54	13
19 826	—	—	—	—	—	—	14
30 690	1 472	9 514	5 737	2 770	1 067	1 276	15
10 755 020	4 622 018	5 724 745	5 279 535	5 841 895	4 282 084	6 053 265	16
24 905	7 591	6 717	4 093	27 093	8 396	30 103	17
935 189	272 384	426 207	234 613	471 250	330 375	218 734	18
279 182	12 020	59 171	11 308	67 827	20 265	45 027	19
9 515 744	4 330 023	5 232 651	5 029 521	5 275 726	3 923 048	5 759 401	20
19 826	—	—	—	—	—	—	21
10 774 846	4 622 018	5 724 745	5 279 535	5 841 895	4 282 084	6 053 265	22

Noch: Tabelle 1. Ausgaben und Einnahmen für Kriegsofferfürsorge 2004

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben und Einnahmen	B a y e r n		davon (Spalte 1) nach Trägern		
		Berichtsjahr	2002	Kreisfreie Städte	Landkreise	Über- örtliche Träger
		EUR				
		1	2	3	4	5
	<u>Hilfe zur Weiter- führung des Haushalts</u>					
23	Beihilfen zusammen ...	533 877	604 386	92 969	75 118	365 790
24	davon					
25	an Beschädigte	377 798	396 703	20 374	11 738	345 687
25	Hinterbliebene ..	156 078	207 683	72 595	63 380	20 103
26	Darlehen	–	–	–	–	–
27	Hilfe z. Weiterführung des Haushalts zusammen	533 877	604 386	92 969	75 118	365 790
	<u>Altenhilfe</u>					
28	Beihilfen zusammen ...	131 208	155 478	57 956	45 231	28 021
29	davon					
30	an Beschädigte	38 229	41 412	8 932	5 282	24 015
30	Hinterbliebene ..	92 978	114 065	49 024	39 948	4 006
31	Darlehen	–	–	–	–	–
32	Altenhilfe zusammen	131 208	155 478	57 956	45 231	28 021
	<u>Erziehungsbeihilfe</u>					
33	Beihilfen	61 563	61 338	–	11 648	49 915
34	Darlehen	1 100	–	–	–	1 100
35	Erziehungsbeihilf.zus.	62 663	61 338	–	11 648	51 015
	<u>Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>					
36	Beihilfen zusammen ...	4 795 616	6 231 876	2 119 631	2 448 115	227 870
37	davon					
37	an Beschädigte	649 206	906 378	282 100	163 986	203 119
38	Hinterbliebene ..	4 146 411	5 325 498	1 837 531	2 284 129	24 750
39	Darlehen	17 700	9 941	–	8 500	9 200
40	Erg.Hilfe zum Lebens- unterhalt zusammen	4 813 316	6 241 817	2 119 631	2 456 615	237 070
	<u>Erholungshilfe</u>					
41	Beihilfen an					
42	Beschädigte	418 801	636 570	63 448	123 611	231 742
42	Hinterbliebene	418 279	658 132	89 431	317 320	11 528
43	Erholungshilfe zus. ..	837 080	1 294 702	152 880	440 931	243 269
	<u>Wohnungshilfe</u>					
44	Beihilfen	170 675	197 888	8 156	21 446	141 073
45	Darlehen	1 200	40 976	–	1 200	–
46	Wohnungshilfe zusammen	171 875	238 864	8 156	22 646	141 073

davon (Spalte 1) nach Regierungsbezirken							Lfd. Nr.
Oberbayern	Niederbayern	Oberpfalz	Oberfranken	Mittelfranken	Unterfranken	Schwaben	
EUR							
6	7	8	9	10	11	12	
207 554	12 099	53 674	46 464	73 663	34 711	105 711	23
152 215	6 257	16 884	39 829	35 682	34 711	92 220	24
55 340	5 842	36 789	6 635	37 981	—	13 491	25
—	—	—	—	—	—	—	26
207 554	12 099	53 674	46 464	73 663	34 711	105 711	27
35 803	18 734	7 438	11 877	45 389	10 422	1 544	28
7 399	12 841	1 983	2 668	8 721	3 441	1 176	29
28 404	5 893	5 455	9 209	36 668	6 980	368	30
—	—	—	—	—	—	—	31
35 803	18 734	7 438	11 877	45 389	10 422	1 544	32
40 302	—	—	—	615	9 375	11 271	33
—	—	—	—	—	—	1 100	34
40 302	—	—	—	615	9 375	12 371	35
1 573 778	522 032	460 413	338 429	898 974	404 650	597 340	36
205 877	40 079	53 838	11 601	187 130	84 877	65 804	37
1 367 900	481 953	406 575	326 828	711 844	319 773	531 537	38
8 500	—	—	—	9 200	—	—	39
1 582 278	522 032	460 413	338 429	908 174	404 650	597 340	40
123 256	19 618	60 285	67 017	64 847	45 130	38 649	41
112 046	37 317	70 725	75 023	50 362	47 404	25 402	42
235 301	56 935	131 009	142 041	115 209	92 534	64 051	43
25 321	24 799	2 000	12 345	19 506	44 540	42 164	44
1 200	—	—	—	—	—	—	45
26 521	24 799	2 000	12 345	19 506	44 540	42 164	46

Noch: Tabelle 1. Ausgaben und Einnahmen für Kriegsofferfürsorge 2004

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben und Einnahmen	B a y e r n		davon (Spalte 1) nach Trägern		
		Berichtsjahr	2002	Kreisfreie Städte	Landkreise	Über- örtliche Träger
		EUR				
		1	2	3	4	5
	<u>Hilfen in besonderen Lebenslagen</u>					
47	Beihilfen zusammen ...	34 058 704	27 931 609	47 128	57 877	33 953 699
48	davon an					
49	Beschädigte					
	ohne Kfz.-Beihilf.	7 696 432	3 976 829	3 426	13 848	7 679 158
	zur Beschaffung u.					
	Unterhaltung, zum					
	Betrieb u. Unter-					
	stellen ein. Kfz.	1 164 091	1 373 265	–	–	1 164 091
50	Hinterbliebene	25 198 181	22 581 515	43 702	44 029	25 110 450
51	Darlehen	103 556	165 216	–	–	103 556
52	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	34 162 260	28 096 826	47 128	57 877	34 057 255
53	Ausgaben insgesamt ...	84 206 478	75 580 385	2 803 086	3 369 751	78 033 641
54	davon Beihilfen	83 993 638	75 364 252	2 803 086	3 360 051	77 830 500
55	Darlehen	212 840	216 133	–	9 700	203 140
	<u>E i n n a h m e n</u>					
56	Übergang u. Überleitung v. Ansprüchen, Erstattungs- und Rückerstattungsansprüche, Auslagenersatz u.ä.	21 930 830	22 100 620	630 260	612 941	20 687 629
57	Tilgung von Darlehen	122 146	181 639	716	6 500	114 930
58	Zinsen von Darlehen ..	–	–	–	–	–
59	Erstattungen aus dem Europ. Sozialfond ...	–	–	–	–	–
60	Einnahmen insgesamt	22 052 975	22 282 259	630 976	619 441	20 802 559
61	R e i n e A u s g a b e n	62 153 502	53 298 125	2 172 110	2 750 310	57 231 082
	<u>W e i t e r e L e i s t u n g e n</u>					
62	Nicht verrechnungsfäh. Weihnachtsbeihilfen für KOF-Empfänger ...	–	–	–	–	–
63	Hilfen für Opfer von Gewalttaten	2 737 927	2 058 887	–	–	2 737 927

davon (Spalte 1) nach Regierungsbezirken							Lfd. Nr.
Oberbayern	Niederbayern	Oberpfalz	Oberfranken	Mittelfranken	Unterfranken	Schwaben	
EUR							
6	7	8	9	10	11	12	
9 195 650	2 760 323	2 793 901	1 254 731	8 548 832	3 645 788	5 859 479	47
1 733 033	209 534	402 039	72 502	4 076 296	504 844	698 184	48
319 140	109 680	151 260	185 591	154 207	121 759	122 455	49
7 143 478	2 441 110	2 240 602	996 638	4 318 329	3 019 185	5 038 840	50
17 086	14 702	18 200	19 947	27 241	3 380	3 000	51
9 212 736	2 775 025	2 812 101	1 274 678	8 576 073	3 649 168	5 862 479	52
22 511 855	8 074 205	9 236 846	7 233 243	15 661 666	8 689 385	12 799 279	53
22 430 785 81 070	8 059 503 14 702	9 218 646 18 200	7 178 296 54 947	15 625 224 36 441	8 686 005 3 380	12 795 179 4 100	54 55
3 628 791	2 622 236	2 995 245	2 518 339	4 168 469	2 688 401	3 309 349	56
44 863	3 300	11 102	19 720	13 581	6 409	23 171	57
—	—	—	—	—	—	—	58
—	—	—	—	—	—	—	59
3 673 653	2 625 536	3 006 348	2 538 059	4 182 050	2 694 810	3 332 519	60
18 838 202	5 448 669	6 230 498	4 695 184	11 479 616	5 994 575	9 466 759	61
—	—	—	—	—	—	—	62
1 324 514	96 874	33 422	417 392	293 871	461 964	109 890	63

Tabelle 2. Ausgaben der Kriegsopferfürsorgestellen 2004

Krs Nr.	G e b i e t T r ä g e r	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	Kranken- hilfe	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Weiter- führung des Haushalts	Altenhilfe	Erziehungs- beihilfen	Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt
		EUR						
		1	2	3	4	5	6	7
	<u>Oberbayern</u>							
	<u>Kreisfreie Städte</u>							
161	Ingolstadt	—	54	—	6 059	—	—	75 118
162	München	—	1 561	217 958	17 934	16 549	—	549 870
163	Rosenheim	—	—	—	1 440	204	—	34 075
	Zusammen	—	1 615	217 958	25 432	16 753	—	659 064
	<u>Landkreise</u>							
171	Altötting	—	—	—	4 368	1 263	—	49 453
173	Bad Tölz-Wolfratsh.	—	248	3 939	—	10 328	—	58 490
172	Berchtesgadener Land	—	832	—	—	160	270	58 332
174	Dachau	—	—	153	—	—	5 152	17 663
175	Ebersberg	—	—	—	—	—	—	7 902
176	Eichstätt	—	—	175	—	—	—	18 850
177	Erding	—	—	—	—	—	—	14 120
178	Freising	—	—	—	—	429	—	36 117
179	Fürstenfeldbruck	—	36	23 694	5 014	16	—	104 101
180	Garmisch-Partenkirchen	—	—	—	—	1 482	—	59 921
181	Landsberg a. Lech	—	—	17 877	2 640	—	—	8 843
182	Miesbach	—	—	—	—	—	—	34 774
183	Mühldorf a. Inn	—	—	4 136	2 460	—	—	19 836
184	München	—	—	2 420	—	2 972	6 226	79 633
185	Neuburg-Schrobenhausen	—	—	7 991	3 090	84	—	64 053
186	Pfaffenhofen a.d. Ilm	—	—	2 419	—	—	—	42 383
187	Rosenheim	—	473	21 526	—	—	—	47 916
188	Starnberg	—	1 039	4 172	1 716	176	—	49 812
189	Traunstein	—	358	5 237	—	—	—	55 701
190	Weilheim-Schongau	—	—	—	—	1 578	—	26 999
	Zusammen	—	2 986	93 738	19 288	18 489	11 648	854 899
Bez	Bezirk	—	24 993	10 318 973	—	—	—	—
Hfs	Hauptfürsorgestelle	365 824	1 096	144 177	162 834	561	28 654	68 315
OB	Oberbayern insgesamt	365 824	30 690	10 774 846	207 554	35 803	40 302	1 582 278
OB	Berichtsjahr 2002	321 419	22 412	11 038 652	227 216	50 454	30 449	2 257 739
	<u>Niederbayern</u>							
	<u>Kreisfreie Städte</u>							
261	Landshut	—	261	202	—	270	—	87 548
262	Passau	—	267	3 075	—	1 324	—	153 743
263	Straubing	—	—	416	—	—	—	45 498
	Zusammen	—	528	3 693	—	1 594	—	286 789
	<u>Landkreise</u>							
271	Deggendorf	—	185	—	4 124	—	—	48 462
279	Dingolfing-Landau	—	—	—	—	—	—	3 764
272	Freung-Grafenau	—	116	2 316	—	—	—	26 746
273	Kelheim	—	100	338	—	1 002	—	50 991
274	Landshut	—	70	545	—	939	—	4 718
275	Passau	—	429	3 487	—	188	—	40 002
276	Regen	—	—	230	—	1 141	—	19 909
277	Rottal-Inn	—	—	1 466	1 718	—	—	2 220
278	Straubing-Bogen	—	—	3 564	—	—	—	32 686
	Zusammen	—	899	11 946	5 842	3 270	—	229 498
Bez	Bezirk	—	45	4 408 673	—	—	—	—
Hfs	Hauptfürsorgestelle	41 091	—	197 706	6 257	13 870	—	5 745
NB	Niederbayern insgesamt	41 091	1 472	4 622 018	12 099	18 734	—	522 032
NB	Berichtsjahr 2002	125 343	1 558	3 859 035	11 653	9 228	8 947	593 191
	<u>Oberpfalz</u>							
	<u>Kreisfreie Städte</u>							
361	Amberg	—	596	—	—	—	—	47 635
362	Regensburg	—	1 645	14 894	19 716	89	—	119 448
363	Weiden i.d.OPf.	—	549	—	—	—	—	11 755
	Zusammen	—	2 790	14 894	19 716	89	—	178 839

Erholungs- hilfe	Wohnungs- hilfe	Hilfe in besonderen Lebenslagen	Bruttoausgaben			Reine Ausgaben	KOF-Belastung je Einwohner				Krs Nr.
			insgesamt	davon			Erzie- hungs- bei- hil- fe	Erg.Hil- fe zum Lebens- unter- halt	Hilfen in besond. Lebens- lagen	ins- gesamt Brutto- ausgab.	
				Beihilfen	Darlehen						
EUR											
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
4 398 16 329 5 870	— — —	1 955 16 051 686	87 585 836 252 42 275	87 585 836 252 42 275	— — —	80 080 785 494 40 895	— — —	0,64 0,45 0,57	0,02 0,01 0,01	0,74 0,68 0,71	161 162 163
26 597	—	18 692	966 112	966 112	—	906 469	—	0,47	0,01	0,69	
17 216 5 382 7 867 1 849	— 2 174 — —	907 3 622 9 068 1 732	73 207 84 452 81 411 21 398	73 207 83 252 81 411 21 398	— 1 200 — —	73 207 76 247 76 666 21 398	— 0,00 0,05 —	0,45 0,50 0,58 0,13	0,01 0,03 0,09 0,01	0,67 0,72 0,81 0,16	171 173 172 174
4 170 4 753 911 1 846	— — — —	182 — — —	12 254 23 778 15 032 38 392	12 254 23 778 15 032 38 392	— — — —	12 254 15 087 13 384 27 493	— — — —	0,07 0,15 0,12 0,23	0,00 — — —	0,10 0,20 0,13 0,25	175 176 177 178
10 062 8 235 5 117 1 234	— — — —	— — — —	142 922 69 638 34 477 36 008	142 922 69 638 34 477 36 008	— — — —	108 324 66 638 33 213 32 023	— — — —	0,53 0,69 0,08 0,37	— — — —	0,73 0,80 0,32 0,39	179 180 181 182
11 298 3 667 12 031 8 511	— 2 209 — —	— 6 989 — —	37 730 104 116 87 249 53 313	37 730 104 116 87 249 53 313	— — — —	37 730 98 970 84 177 43 328	— 0,02 — —	0,18 0,26 0,71 0,37	— 0,02 — —	0,34 0,35 0,96 0,47	183 184 185 186
8 420 8 776 14 124 8 084	— — 265 —	379 547 4 556 —	78 715 66 238 80 241 36 661	78 715 66 238 71 741 36 661	— — 8 500 —	62 616 59 686 61 329 35 795	— — — —	0,20 0,39 0,33 0,21	0,00 0,00 0,03 —	0,33 0,52 0,47 0,28	187 188 189 190
143 553 —	4 648 —	27 982 8 576 564	1 177 230 18 920 530	1 167 530 18 880 878	9 700 39 652	1 039 565 15 490 486	0,00 —	0,31 —	0,01 2,07	0,43 4,56	Bez
65 151	21 873	589 498	1 447 983	1 416 265	31 718	1 401 682	0,01	0,02	0,14	0,35	Hfs
235 301	26 521	9 212 736	22 511 855	22 430 785	81 070	18 838 202	0,01	0,38	2,22	5,42	OB
399 837	29 634	8 837 805	23 215 619	23 147 723	67 895	18 253 395	0,01	0,54	2,13	5,59	OB
2 951 3 020 900	— — —	— — 724	91 231 161 429 47 538	91 231 161 429 47 538	— — —	50 742 78 721 47 538	— — —	1,47 3,03 1,02	— — 0,02	1,53 3,18 1,07	261 262 263
6 871	—	724	300 198	300 198	—	177 001	—	1,85	0,00	1,94	
3 433 5 258 6 916	— — —	1 855 — 86	58 058 9 022 36 180	58 058 9 022 36 180	— — —	43 659 7 289 32 243	— — —	0,41 0,04 0,32	0,02 — 0,00	0,50 0,10 0,44	271 279 272
2 405 1 143 4 960	— — —	5 902 — —	60 739 7 414 49 066	60 739 7 414 49 066	— — —	46 217 7 414 49 066	— — —	0,46 0,03 0,21	0,05 — —	0,54 0,05 0,26	273 274 275
4 619 10 362 —	— — —	— 119 —	25 899 15 885 36 250	25 899 15 885 36 250	— — —	20 247 15 885 36 250	— — —	0,24 0,02 0,34	— 0,00 —	0,31 0,13 0,38	276 277 278
39 096 —	— —	7 962 2 586 471	298 514 6 995 188	298 514 6 995 188	— —	258 271 4 747 704	— —	0,22 —	0,01 2,18	0,29 5,89	Bez
10 968	24 799	179 868	480 305	465 603	14 702	265 693	—	0,00	0,15	0,40	Hfs
56 935	24 799	2 775 025	8 074 205	8 059 503	14 702	5 448 669	—	0,44	2,34	6,79	NB
84 606	2 476	2 651 114	7 347 151	7 347 151	—	5 000 761	0,01	0,50	2,23	6,18	NB
1 125 27 883 3 800	— — —	— 83 —	49 356 183 757 16 105	49 356 183 757 16 105	— — —	44 570 100 725 16 105	— — —	1,08 0,94 0,27	— 0,00 —	1,12 1,44 0,37	361 362 363
32 808	—	83	249 218	249 218	—	161 400	—	0,83	0,00	1,16	

Noch: Tabelle 2. Ausgaben der Kriegsopferfürsorgestellen 2004

Krs Nr.	G e b i e t T r ä g e r	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	Kranken- hilfe	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Weiter- führung des Haushalts	Altenhilfe	Erziehungs- beihilfen	Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt
		EUR						
		1	2	3	4	5	6	7
	Noch Oberpfalz							
	Landkreise							
371	Amberg-Sulzbach	–	312	4 188	–	240	–	8 586
372	Cham	–	2 808	17 668	14 191	1 682	–	51 170
373	Neumarkt i.d.OPf.	–	–	7 378	2 105	–	–	90 884
374	Neustadt a.d.Waldnaab	–	687	2 628	5 047	90	–	29 774
375	Regensburg	–	527	4 188	–	–	–	34 845
376	Schwandorf	–	564	13 711	2 209	3 150	–	42 147
377	Tirschenreuth	–	258	1 232	–	639	–	7 191
	Zusammen	–	5 156	50 993	23 551	5 801	–	264 597
Bez	Bezirk	–	158	5 654 553	–	–	–	–
Hfs	Hauptfürsorgestelle	35 950	1 410	4 305	10 407	1 548	–	16 978
OPf	Oberpfalz insgesamt	35 950	9 514	5 724 745	53 674	7 438	–	460 413
OPf	Berichtsjahr 2002	8 306	27 589	4 541 708	85 082	12 082	400	608 784
	Oberfranken							
	Kreisfreie Städte							
461	Bamberg	–	3 652	–	–	1 067	–	34 667
462	Bayreuth	–	658	–	5 346	682	–	69 797
463	Coburg	–	–	877	–	343	–	3 652
464	Hof	–	–	–	–	1 158	–	13 672
	Zusammen	–	4 311	877	5 346	3 249	–	121 787
	Landkreise							
471	Bamberg	–	193	2 328	125	–	–	22 611
472	Bayreuth	–	–	–	4 035	851	–	31 409
473	Coburg	–	–	–	1 164	1 484	–	5 220
474	Forchheim	–	27	–	–	–	–	12 571
475	Hof	–	1 207	–	–	957	–	71 128
476	Kronach	–	–	3 011	–	490	–	13 372
477	Kulmbach	–	–	1 000	–	285	–	6 574
478	Lichtenfels	–	–	1 650	–	1 712	–	1 905
479	Wunsiedel i.Fichtelg.	–	–	6 127	–	1 533	–	40 542
	Zusammen	–	1 427	14 116	5 324	7 312	–	205 333
Bez	Bezirk	–	–	5 148 508	–	–	–	–
Hfs	Hauptfürsorgestelle	122 137	–	116 034	35 794	1 317	–	11 309
OFR	Oberfranken insgesamt	122 137	5 737	5 279 535	46 464	11 877	–	338 429
OFR	Berichtsjahr 2002	8 526	2 469	4 400 058	58 197	16 605	–	428 492
	Mittelfranken							
	Kreisfreie Städte							
561	Ansbach	–	–	–	–	164	–	22 435
562	Erlangen	–	–	1 250	6 819	–	–	24 586
563	Fürth	–	120	–	–	133	–	43 554
564	Nürnberg	–	2 107	49 348	34 734	35 473	–	423 548
565	Schwabach	–	–	1 485	–	–	–	20
	Zusammen	–	2 227	52 083	41 553	35 769	–	514 143
	Landkreise							
571	Ansbach	–	–	5 605	–	–	–	28 732
572	Erlangen-Höchststadt	–	–	837	–	–	–	19 685
573	Fürth	–	122	2 863	–	–	–	37 842
575	Neust.a.d.A-Bd.Windsh.	–	72	2 328	1 236	–	–	41 332
574	Nürnberger Land	–	–	3 994	–	–	–	106 644
576	Roth	–	–	5 785	–	619	–	49 954
577	Weißenburg-Gunzenh.	–	308	4 227	3 687	2 390	–	43 218
	Zusammen	–	502	25 638	4 923	3 009	–	327 407
Bez	Bezirk	–	–	5 534 029	–	–	–	–
Hfs	Hauptfürsorgestelle	78 371	42	230 145	27 186	6 611	615	66 625
MFR	Mittelfranken insges.	78 371	2 770	5 841 895	73 663	45 389	615	908 174
MFR	Berichtsjahr 2002	111 425	11 798	5 178 915	98 816	53 541	331	1 088 974

Erholungs- hilfe	Wohnungs- hilfe	Hilfe in besonderen Lebenslagen	Bruttoausgaben			Reine Ausgaben	KOF-Belastung je Einwohner				Krs Nr.
			insgesamt	davon			Erzie- hungs- bei- hil- fe	Erg.Hil- fe zum Lebens- unter- halt	Hilfen in besond. Lebens- lagen	ins- gesamt Brutto- ausgab.	
				Beihilfen	Darlehen						
EUR											
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
1 066	—	—	14 392	14 392	—	14 137	—	0,08	—	0,13	371
18 612	—	1 799	107 931	107 931	—	107 931	—	0,39	0,01	0,82	372
12 799	—	3 448	116 613	116 613	—	99 538	—	0,71	0,03	0,91	373
7 709	—	—	45 935	45 935	—	34 453	—	0,29	—	0,45	374
9 447	—	8 032	57 039	57 039	—	54 927	—	0,19	0,04	0,32	375
20 428	—	—	82 209	82 209	—	73 463	—	0,29	—	0,57	376
1 852	—	—	11 173	11 173	—	11 173	—	0,09	—	0,14	377
71 913	—	13 279	435 290	435 290	—	395 622	—	0,30	0,02	0,50	
—	—	2 693 836	8 348 547	8 339 347	9 200	5 478 015	—	—	2,48	7,68	Bez
26 289	2 000	104 903	203 791	194 791	9 000	195 462	—	0,02	0,10	0,19	Hfs
131 009	2 000	2 812 101	9 236 846	9 218 646	18 200	6 230 498	—	0,42	2,59	8,49	OPf
161 871	17 000	2 862 539	8 325 360	8 310 759	14 602	5 643 403	0,00	0,56	2,63	7,66	OPf
8 917	—	3 589	51 892	51 892	—	45 645	—	0,50	0,05	0,75	461
7 542	—	—	84 025	84 025	—	52 269	—	0,94	—	1,13	462
4 511	—	41	9 425	9 425	—	9 425	—	0,09	0,00	0,22	463
4 594	—	—	19 423	19 423	—	11 529	—	0,27	—	0,39	464
25 564	—	3 631	164 765	164 765	—	118 867	—	0,51	0,02	0,69	
17 534	—	—	42 791	42 791	—	36 499	—	0,16	—	0,30	471
9 511	2 822	—	48 628	48 628	—	38 239	—	0,29	—	0,45	472
7 226	—	—	15 094	15 094	—	13 234	—	0,06	—	0,16	473
7 191	—	—	19 789	19 789	—	19 789	—	0,11	—	0,18	474
5 325	—	—	78 617	78 617	—	59 698	—	0,66	—	0,72	475
7 163	—	—	24 035	24 035	—	24 035	—	0,18	—	0,32	476
4 089	—	—	11 948	11 948	—	11 948	—	0,08	—	0,15	477
8 058	—	—	13 325	13 325	—	13 325	—	0,03	—	0,19	478
6 335	—	786	55 323	55 323	—	34 661	—	0,48	0,01	0,65	479
72 432	2 822	786	309 550	309 550	—	251 428	—	0,23	0,00	0,35	
—	—	1 045 573	6 194 081	6 194 081	—	3 784 277	—	—	0,94	5,57	Bez
44 045	9 523	224 688	564 847	509 900	54 947	540 612	—	0,01	0,20	0,51	Hfs
142 041	12 345	1 274 678	7 233 243	7 178 296	54 947	4 695 184	—	0,30	1,15	6,50	OFr
212 412	16 899	1 389 840	6 533 499	6 533 499	—	4 311 915	—	0,38	1,25	5,87	OFr
2 297	—	—	24 897	24 897	—	24 897	—	0,55	—	0,62	561
—	160	—	32 815	32 815	—	32 815	—	0,24	—	0,32	562
1 926	—	—	45 733	45 733	—	26 650	—	0,39	—	0,41	563
26 743	7 996	7 146	587 094	587 094	—	426 100	—	0,86	0,01	1,19	564
939	—	—	2 444	2 444	—	2 444	—	0,00	—	0,06	565
31 905	8 156	7 146	692 982	692 982	—	512 906	—	0,66	0,01	0,88	
5 114	—	—	39 450	39 450	—	18 975	—	0,16	—	0,21	571
3 893	—	—	24 415	24 415	—	15 314	—	0,15	—	0,19	572
4 588	—	—	45 414	45 414	—	31 054	—	0,33	—	0,40	573
4 815	—	—	49 783	49 783	—	34 893	—	0,42	—	0,50	575
10 302	—	1 130	122 070	122 070	—	74 476	—	0,63	0,01	0,72	574
1 795	—	4 004	62 156	62 156	—	27 891	—	0,40	0,03	0,50	576
8 543	—	600	62 973	62 973	—	50 538	—	0,45	0,01	0,66	577
39 049	—	5 733	406 262	406 262	—	253 141	—	0,36	0,01	0,44	
—	—	8 250 950	13 784 979	13 769 421	15 558	10 084 956	—	—	4,85	8,11	Bez
44 254	11 350	312 244	777 442	756 559	20 883	628 613	0,00	0,04	0,18	0,46	Hfs
115 209	19 506	8 576 073	15 661 666	15 625 224	36 441	11 479 616	0,00	0,53	5,04	9,21	MFr
181 899	11 015	4 606 536	11 343 250	11 262 580	80 671	7 450 800	0,00	0,64	2,71	6,67	MFr

Noch: Tabelle 2. Ausgaben der Kriegsopferfürsorgestellen 2004

Krs Nr.	G e b i e t T r ä g e r	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	Kranken- hilfe	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Weiter- führung des Haushalts	Altenhilfe	Erziehungs- beihilfen	Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt
		EUR						
		1	2	3	4	5	6	7
	Unterfranken							
	Kreisfreie Städte							
661	Aschaffenburg	–	–	2 683	–	–	–	8 215
662	Schweinfurt	–	130	2 358	–	135	–	62 184
663	Würzburg	–	–	4 902	–	–	–	37 875
	Zusammen	–	130	9 943	–	135	–	108 275
	Landkreise							
671	Aschaffenburg	–	–	5 310	–	–	–	29 742
672	Bad Kissingen	–	–	–	2 148	–	–	27 127
674	Haßberge	–	–	–	–	64	–	86 702
675	Kitzingen	–	–	–	–	4 578	–	1 314
677	Main-Spessart	–	–	258	–	2 544	–	17 555
676	Miltenberg	–	–	2 126	–	48	–	12 632
673	Rhön-Grabfeld	–	–	–	–	–	–	36 896
678	Schweinfurt	–	–	2 628	–	–	–	5 276
679	Würzburg	–	–	1 841	–	115	–	51 069
	Zusammen	–	–	12 163	2 148	7 349	–	268 314
Bez	Bezirk	–	866	4 080 070	–	–	–	–
Hfs	Hauptfürsorgestelle	160 834	70	179 909	32 563	2 938	9 375	28 062
UFR	Unterfranken insgesamt	160 834	1 067	4 282 084	34 711	10 422	9 375	404 650
UFR	Berichtsjahr 2002	86 326	3 105	3 935 388	36 318	11 252	7 908	421 877
	Schwaben							
	Kreisfreie Städte							
761	Augsburg	–	–	–	472	–	–	180 920
762	Kaufbeuren	–	–	3 490	450	–	–	11 661
763	Kempten (Allgäu)	–	–	9 130	–	–	–	19 155
764	Memmingen	–	–	696	–	368	–	38 999
	Zusammen	–	–	13 317	922	368	–	250 735
	Landkreise							
771	Aichach-Friedberg	–	–	–	1 473	–	–	5 466
772	Augsburg	–	–	9 033	–	–	–	36 786
773	Dillingen a.d. Donau	–	–	–	–	–	–	10 921
779	Donau-Ries	–	–	–	3 744	–	–	32 004
774	Günzburg	–	–	–	–	–	–	13 369
776	Lindau (Bodensee)	–	–	690	–	–	–	31 322
775	Neu-Ulm	–	–	3 095	6 106	–	–	56 986
780	Oberallgäu	–	54	–	1 722	–	–	31 600
777	Ostallgäu	–	65	25 564	–	–	–	46 697
778	Unterallgäu	–	–	1 620	997	–	–	41 418
	Zusammen	–	119	40 002	14 041	–	–	306 569
Bez	Bezirk	–	–	5 921 902	–	–	–	–
Hfs	Hauptfürsorgestelle	59 078	1 157	78 043	90 748	1 176	12 371	40 036
Sch	Schwaben insgesamt	59 078	1 276	6 053 265	105 711	1 544	12 371	597 340
Sch	Berichtsjahr 2002	67 646	10 119	5 125 178	87 103	2 314	13 303	842 759
	Bayern							
KFS	Kreisfreie Städte	–	11 601	312 765	92 969	57 956	–	2 119 631
Lkr	Landkreise	–	11 089	248 597	75 118	45 231	11 648	2 456 615
	Zusammen	–	22 690	561 362	168 087	103 187	11 648	4 576 247
Bez	Bezirke	–	26 062	41 066 708	–	–	–	–
Hfs	Hauptfürsorgestellen	863 285	3 774	950 319	365 790	28 021	51 015	237 070
Bay	Bayern insgesamt	863 285	52 526	42 578 389	533 877	131 208	62 663	4 813 316
Bay	Berichtsjahr 2002	728 991	79 050	38 078 934	604 386	155 478	61 338	6 241 817

Erholungs- hilfe	Wohnungs- hilfe	Hilfe in besonderen Lebenslagen	Bruttoausgaben			Reine Ausgaben	KOF-Belastung je Einwohner				Krs Nr.
			insgesamt	davon			Erzie- hungs- bei- hil- fe	Erg.Hil- fe zum Lebens- unter- halt	Hilfen in besond. Lebens- lagen	ins- gesamt Brutto- ausgab.	
				Beihilfen	Darlehen						
EUR											
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
2 292 9 000 4 213	— — —	7 550 8 660 —	20 740 82 467 46 991	20 740 82 467 46 991	— — —	20 661 52 238 44 771	— — —	0,12 1,14 0,29	0,11 0,16 —	0,30 1,51 0,36	661 662 663
15 505	—	16 211	150 198	150 198	—	117 670	—	0,43	0,06	0,59	
5 841 1 221 12 755	— — —	1 249 — 256	42 141 30 496 99 777	42 141 30 496 99 777	— — —	27 956 20 294 78 391	— — —	0,17 0,25 0,98	0,01 — 0,00	0,24 0,28 1,13	671 672 674
1 118 9 330 8 590	— — —	— — 370	7 010 29 688 23 766	7 010 29 688 23 766	— — —	6 743 23 500 23 766	— — —	0,01 0,13 0,10	— — 0,00	0,08 0,22 0,18	675 677 676
3 948 835 5 790	— — —	— — —	40 844 8 739 58 815	40 844 8 739 58 815	— — —	27 340 8 739 43 926	— — —	0,43 0,05 0,32	— — —	0,47 0,07 0,37	673 678 679
49 428	—	1 875	341 277	341 277	—	260 654	—	0,25	0,00	0,31	
—	—	3 356 691	7 437 627	7 437 627	—	4 959 912	—	—	2,50	5,54	Bez
27 602	44 540	274 391	760 283	756 903	3 380	656 340	0,01	0,02	0,20	0,57	Hfs
92 534	44 540	3 649 168	8 689 385	8 686 005	3 380	5 994 575	0,01	0,30	2,72	6,47	Ufr
136 010	52 024	3 373 271	8 063 478	8 028 246	35 232	5 186 786	0,01	0,31	2,51	6,01	Ufr
5 293 — 5 914 2 423	— — — —	600 — 41 —	187 285 15 602 34 241 42 486	187 285 15 602 34 241 42 486	— — — —	108 452 15 602 31 193 22 550	— — — —	0,70 0,27 0,31 0,95	0,00 — 0,00 —	0,72 0,37 0,56 1,03	761 762 763 764
13 630	—	641	279 613	279 613	—	177 797	—	0,62	0,00	0,69	
— 5 913 1 742 4 914	— — — —	260 — — —	7 198 51 732 12 663 40 662	7 198 51 732 12 663 40 662	— — — —	7 131 14 632 12 663 40 662	— — — —	0,04 0,15 0,12 0,25	0,00 — — —	0,06 0,22 0,13 0,31	771 772 773 779
5 114 — 1 924	4 033 — —	— — —	22 515 32 012 68 111	22 515 32 012 68 111	— — —	22 515 32 012 47 862	— — —	0,11 0,40 0,35	— — —	0,18 0,41 0,42	774 776 775
1 478 1 265 3 110	— 11 144 —	— — —	34 854 84 736 47 145	34 854 84 736 47 145	— — —	13 597 68 682 31 874	— — —	0,21 0,35 0,31	— — —	0,23 0,64 0,35	780 777 778
25 460	15 177	260	401 629	401 629	—	291 630	—	0,22	0,00	0,29	
—	—	5 447 387	11 369 289	11 369 289	—	8 370 773	—	—	3,08	6,42	Bez
24 961	26 987	414 191	748 748	744 648	4 100	626 559	0,01	0,02	0,23	0,42	Hfs
64 051	42 164	5 862 479	12 799 279	12 795 179	4 100	9 466 759	0,01	0,34	3,31	7,23	Sch
118 067	109 815	4 375 722	10 752 027	10 734 294	17 734	7 451 065	0,01	0,48	2,47	6,07	Sch
152 880	8 156	47 128	2 803 086	2 803 086	—	2 172 110	—	0,61	0,01	0,81	KfS
440 931	22 646	57 877	3 369 751	3 360 051	9 700	2 750 310	0,00	0,28	0,01	0,38	Lkr
593 810	30 802	105 005	6 172 837	6 163 137	9 700	4 922 420	0,00	0,37	0,01	0,50	
—	—	31 957 472	73 050 242	72 985 831	64 410	52 916 121	—	—	2,59	5,91	Bez
243 269	141 073	2 099 783	4 983 399	4 844 669	138 730	4 314 961	0,00	0,02	0,17	0,40	Hfs
837 080	171 875	34 162 260	84 206 478	83 993 638	212 840	62 153 502	0,01	0,39	2,76	6,82	Bay
1 294 702	238 864	28 096 826	75 580 385	75 364 252	216 133	53 298 125	0,00	0,51	2,27	6,12	Bay

Tabelle 3. Empfänger laufender Fälle und einmaliger Leistungen der Kriegsofopferfürsorge 2004

Lfd. Nr.	Art der Leistungen ¹⁾		B a y e r n		davon (Spalte 1) nach	
			Berichts- jahr 2004	Berichts- jahr 2002	Kreisfreie Städte	Land- kreise
1	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	laufend	102	297	–	–
2		einmalig	19	13	–	–
3	Krankenhilfe	einmalig	150	246	45	75
	Hilfe zur Pflege					
4	Beihilfen außerhalb von Einrichtungen	laufend	161	203	56	92
5	in Einrichtungen	laufend	2 237	2 140	–	3
6	zusammen	laufend	2 398	2 343	56	95
7		einmalig	204	260	19	3
8	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	laufend	208	254	61	40
9		einmalig	63	62	23	2
10	Altenhilfe	laufend	116	152	86	26
11		einmalig	2 203	2 473	355	1 369
12	Erziehungsbeihilfe	laufend	12	19	–	3
13		einmalig	16	5	–	2
	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt					
14	Beihilfen an Beschädigte	laufend	90	135	39	24
15	Beihilfen an Hinterbliebene	laufend	833	1 137	378	453
16		einmalig	1 244	1 743	452	492
17	Darlehen	einmalig	3	6	–	1
18	zusammen	laufend	923	1 272	417	477
19		einmalig	1 247	1 749	452	493
	Erholungshilfe					
20	Beihilfen an Beschädigte	einmalig	292	506	55	96
21	Beihilfen an Hinterbliebene	einmalig	416	699	92	310
22	zusammen	einmalig	708	1 205	147	406

¹⁾ laufend = Empfänger laufender Leistungen am Jahresende, die beim Bezug von verschiedenen Hilfen bei jeder gezählt sind;

Trägern	davon (Spalte 1) nach Regierungsbezirken							Lfd. Nr.
Überörtliche Träger	Ober- bayern	Nieder- bayern	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwaben	
102	57	3	3	4	13	9	13	1
19	3	1	1	7	5	–	2	2
30	40	15	41	11	26	7	10	3
13	52	12	23	11	35	14	14	4
2 234	633	312	267	264	282	225	254	5
2 247	685	324	290	275	317	239	268	6
182	163	1	3	2	24	3	8	7
107	58	12	29	18	48	10	33	8
38	–	–	1	16	25	–	21	9
4	32	5	6	4	63	5	1	10
479	380	209	116	845	304	344	5	11
9	6	–	–	–	2	2	2	12
14	13	–	–	–	–	–	3	13
27	42	3	7	3	20	7	8	14
2	327	80	73	61	148	60	84	15
300	383	88	134	83	374	86	96	16
2	1	–	–	–	2	–	–	17
29	369	83	80	64	168	67	92	18
302	384	88	134	83	376	86	96	19
141	100	18	44	36	45	26	23	20
14	116	37	74	71	49	45	24	21
155	216	55	118	107	94	71	47	22

einmalig = Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Jahres.

Noch: Tabelle 3. Empfänger laufender Fälle und einmaliger Leistungen der Kriegsofopferfürsorge 2004

Lfd. Nr.	Art der Leistungen ¹⁾	B a y e r n		davon (Spalte 1) nach	
		Berichts- jahr 2004	Berichts- jahr 2002	Kreisfreie Städte	Land- kreise
	Wohnungshilfe				
23	Beihilfen einmalig	61	53	4	8
24	Darlehen einmalig	1	6	–	1
25	zusammen einmalig	62	59	4	9
	Hilfe in besonderen Lebenslagen				
26	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unter- und Abstellen eines Kfz laufend	1 741	2 103	–	–
27	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unter- und Abstellen eines Kfz einmalig	82	82	–	–
28	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen laufend	1 021	1 109	15	28
29	..... einmalig	291	273	9	16
30	zusammen laufend	2 762	3 212	15	28
31	einmalig	373	355	9	16
32	Insgesamt laufend	6 521	7 549	635	669
33	einmalig	5 045	6 427	1 054	2 375
34	davon nach BVG,UBG,HHG laufend	6 327	7 147	633	666
35	..... einmalig	4 954	6 333	1 054	2 365
36	nach SVG, ZDG laufend	194	402	2	3
37	..... einmalig	91	94	–	10
38	darunter Sonderfürsorgeberechtigte laufend	1 248	1 566	–	–
39	..... einmalig	946	1 119	–	–

¹⁾ laufend = Empfänger laufender Leistungen am Jahresende, die beim Bezug von verschiedenen Hilfen bei jeder gezählt sind;

Trägern	davon (Spalte 1) nach Regierungsbezirken							Lfd. Nr.
Überörtliche Träger	Ober- bayern	Nieder- bayern	Ober- pfalz	Ober- franken	Mittel- franken	Unter- franken	Schwaben	
49	14	11	1	4	13	6	12	23
–	1	–	–	–	–	–	–	24
49	15	11	1	4	13	6	12	25
1 741	453	136	234	283	246	207	182	26
82	50	4	3	3	8	5	9	27
978	307	125	111	54	183	108	133	28
266	36	28	6	13	17	144	47	29
2 719	760	261	345	337	429	315	315	30
348	86	32	9	16	25	149	56	31
5 217	1 967	688	753	702	1 040	647	724	32
1 616	1 300	412	424	1 091	892	666	260	33
5 028	1 897	671	731	688	1 012	623	705	34
1 535	1 285	399	419	1 075	876	658	242	35
189	70	17	22	14	28	24	19	36
81	15	13	5	16	16	8	18	37
1 248	312	136	120	174	231	120	155	38
946	163	113	50	138	219	89	174	39

einmalig = Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Jahres.

Tabelle 4. Entwicklung der Kriegsopfersfürsorge seit 1970

Jahr	Bruttoausgaben ¹⁾				Reine Ausgaben ¹⁾			Empfänger laufender Leistungen insgesamt ³⁾		Fälle einmaliger Leistungen insgesamt ⁵⁾⁶⁾	
	insgesamt		je Einwohner								
	1 000 €	1970 = 100	€	1970 = 100	1 000 €	1970 =100		Personen	1970 = 100	Fälle	1970 = 100
						nominal	real ²⁾				
1970	31 650	100	2,99	100	25 621	100	100	24 479	100	27 112	100
1980	71 015	224	6,52	218	54 726	214	132	28 519	117	26 826	99
1981	75 788	239	6,93	232	58 060	227	131	27 457	112	26 643	98
1982	78 169	247	7,14	239	55 674	217	119	23 351	95	22 663	84
1983	75 085	237	6,85	229	54 234	212	113	19 756	81	19 697	73
1984 ⁴⁾	75 510	239	6,89	231	54 363	212	110	18 627	76	29 177	108
1985	79 053	250	7,21	242	57 109	223	113	18 615	76	25 274	93
1986	83 487	264	7,59	254	59 726	233	118	17 974	73	27 908	103
1987	87 948	278	7,97	267	62 638	244	123	18 146	74	27 474	101
1988	93 182	294	8,48	284	65 337	255	128	18 349	75	26 459	98
1989	102 270	323	9,31	312	73 385	286	139	18 662	76	26 360	97
1990	107 606	340	9,49	318	76 769	300	142	18 407	75	24 094	89
1991	117 350	371	10,18	341	83 953	328	150	19 233	79	23 253	86
1992	125 486	396	10,75	360	89 235	348	153	18 326	75	19 843	73
1993	149 174	471	12,62	423	107 978	421	178	18 269	75	17 908	66
1994	162 712	514	13,69	458	118 296	462	190	16 419	67	17 493	65
1995	151 734	479	12,70	425	106 400	415	166	15 360	63	15 555	57
1996	146 884	464	12,22	409	97 400	380	152	13 244	54	14 593	54
1997	93 717	296	7,77	260	53 749	210	83	11 898	49	13 158	49
1998	80 736	255	6,70	224	51 706	202	79	10 333	42	11 785	44
1999	87 815	277	7,25	243	60 514	236	91	9 153	37	9 578	35
2000	76 719	242	6,90	211	52 794	206	78	8 636	35	8 185	30
2002	75 580	239	6,12	205	53 298	208	77	7 549	31	6 427	24
2004	84 206	266	6,82	228	62 153	243	87	6 521	27	5 045	19

¹⁾ Einschl. der Ausgaben für Wohnungshilfe. - ²⁾ Deflationiert mit dem Verbraucherpreisindex für Bayern. - ³⁾ Am Jahresende. - ⁴⁾ Von den Weihnachtsbeihilfen ist nur etwa die Hälfte bei den Ausgaben mitenthalten; 266 000€ wurden erst 1985 verrechnet. - ⁵⁾ Einschließlich der Fälle von Wohnungsbeihilfe. -

⁶⁾ Von 1984 bis 1987 einschl. der Fälle von Weihnachtsbeihilfe (1985 bei Hilfe in besonderen Lebenslagen untererfasst), ab 1988 wurden Weihnachtsbeihilfen nur noch bei der Ergänzenden Hilfe zum Lebensunterhalt erfasst.